

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1823

24 (23.3.1823)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 26. Sonntag den 23. März 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Im Laufe des abgewichenen Monats Februar haben folgende hiesige Metzgermeister das schwerste Mastvieh geschlachtet.

1) Gottlieb Arleth	schlachtete einen Ochsen zu	928	Pfund.
2) Jakob Wittmann	dito dito	852	—
3) Christian und Jakob Braunwarth	schlachteten einen Ochsen zu	838	—
4) Hinrich Nicolaus	dito dito	820	—
5) Friedrich Kiefer und Gottlieb Arleth	dito dito	814	—
6) Gottlieb Arleth	dito dito	810	—
7) Derselbe	dito dito	806	—
8) Christian und Jakob Braunwarth	dito dito	806	—
9) Heinrich Nicolaus	dito dito	780	—
10) Jakob Wittmann	dito dito	774	—
11) Christoph und Christian Kiefer	dito dito	773	—
12) Ernst Kiefer und Ludwig Dietrich	dito dito	770	—
13) Gottlieb Arleth	dito dito	767	—
14) Christian und Jakob Braunwarth	dito dito	761	—
15) Jakob Dietrich sen. und Jakob Dietrich jun.	dito dito	759	—
16) Gottlieb Arleth	dito dito	758	—
17) Derselbe	dito dito	746	—

Wir bringen dieses in der Absicht zur öffentlichen Kenntniß, damit das Publikum jene Metzgermeister kennen lernen, welche sich das Schlachten von schwerem Mastvieh angelegen seyn lassen und ihre Kunden gerne mit gutem Fleisch versehen, die Metzgermeister selbst aber hierin das verdiente Lob finden.

Karlsruhe den 21. März 1823.

Großherzogliche Polizey-Direction.
Fehr. v. Sensburg.

Bekanntmachungen.

Die hiesige Einwohnerschaft wird hiermit von der Anstellung des vormaligen Polizey-Sergeanten Neu als Stadtamts-Diener in Kenntniß gesetzt.

Karlsruhe den 14. März 1823.

Großherzogl. Stadt-Direction.

(1) Rastatt. [Fahrmärkteverlegung.] Es wird andurch bekannt gemacht, daß der auf den 1. April d. J. bestimmte Bickesheimer Jahrmärkte auf Dienstag den 8. desselben Monats verlegt ist.

Rastatt den 14. März 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des verstorbenen Bürgers Georg Hofhein; von Spöck, ist unterm 1. März 1823 Gant erkannt worden. Alle Gläubiger desselben werden daher aufgerufen, ihre Forderungen und Vorzugsrechte auf Montag den 7. April d. J. Vormittags 9 Uhr zu Spöck auf dem Gemeindehaus persönlich oder durch Bevollmächtigte vor denen zur Gantuntersuchung Beordneten richtig zu stellen, auch ihnen ihre Schuldbeweise in Urschrift oder in beglaubter Abschrift, gegen Empfangscheine einzuhandigen. Wer an besagtem Tag sich nicht meldet, wird von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen werden.

Karlsruhe den 13. März 1823.

Großherzogl. Landamt.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei dem wegen Diebstahl in Untersuchung stehenden Soldaten Christoph Huf von Durlach fanden sich unten beschriebene Effecten vor, wovon er einen Theil kurz vor seiner Arretirung im hiesigen Leibhaus verpfändet hat.

Da gegründeter Verdacht vorliegt, daß diese Sachen gestohlen sind, so macht man hievon die öffentliche Anzeige, und ladet die Eigenthümer dieser Effecten ein, sich bei der unterzeichneten Behörde zu melden. Karlsruhe den 12. März 1823.

Der Oberst und Commandeur des Linien-Infanterie-Regiments Großherzog No. 1. Peterzell.

Beschreibung der Effecten.

- 1 Pfulbenziehe von grauem ungebleichten leinenen Garn mit blauen Baumwollstreifen.
- 1 Deckbettziehe von weißem leinenen Garn mit blauen Baumwollstreifen, mit W. gezeichnet.
- 1 weckenes Leintuch, mit E. F. gezeichnet.
- 1 Sacktuch mit weißem Grund, rothen und blauen Streifen, mit R. gezeichnet.
- 1 Paar feine wollene Kinderstrümpfe.
- 1 Paar alte wollene, schon gestickte Socken.

Mannheim. [Bekanntmachung und Auforderung.] Bei einer dahier anhängigen Kriminaluntersuchung ist größtentheils durch die Inquisiten selbst vorgekommen, daß in vordern Jahren, besonders im Jahre 1820 und 1821 mehrere Personen auf offener Straße beraubt worden sind, nemlich: einem Juden wurde zur Abendzeit auf dem Wege von hier nach Seckenheim seine Geldgürte vom Leibe geschnitten, einer Bauersfrau zwischen Neckarau und Brühl ihr Geld, und einem Bauersmann auf der Rheinchauffee zwischen dem Schloß- und dem ehemals von Rinkel'schen Garten nebst seinem Gelde auch eine mit Silber beschlagene Pfeife gewaltsam abgenommen, ferner wurde in hiesiger Stadt einem Herrn eine goldene Uhr aus der Tasche, und einem Bauern seine Plagge mit Gewalt vom Karren hinweggenommen, endlich wurden jenseits Rheins zwey Männern, nachdem der eine flüchtig und der andere von den Räubern gebunden worden, Säcke mit Salz abgenommen, und in einem Nachen auf diesseitiges Rheinufer gebracht.

Da die beschädigten Personen, der versuchten Nachforschung ungeachtet bisher nicht in Erfahrung gebracht werden konnten, so sieht man sich um den Thatbestand herzustellen, veranlaßt, solche, oder wer auch sonst von einem oder dem andern Vorfalle Kenntniß erhalten haben mag, hiemit öffentlich aufzufor-

bern, von der erlittenen Beraubung bei dem Großh. Stadtmag. dahier die Anzeige zu machen.

Mannheim den 1. März 1823.
Großherzogl. Stadtmag.

Kauf = Anträge.

(2) **Karlsruhe.** [Hausversteigerung.] Dienstag den 8. April Vormittags 10 Uhr soll das Wäckermeister Hohnloser'sche zweistöckige Haus sammt Seiten- und Hintergebäude und Garten in der Akademiestraße, einerseits neben Hoffoucier Reusch und anderseits neben Schneidermeister Heimmecke liegend versteigert werden, und zwar auf der hiesigen StadtrathsKanzley, wozu man allenfallsige Liebhaber einladet.

Karlsruhe den 8. März 1823.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(3) **Karlsruhe.** [Hausversteigerung.] Zufolge erhaltener amtlicher Weisung muß das Bierwirth Winterhalter'sche neue zweistöckige Wohnhaus sammt Hintergebäude und Garten in der langen Straße nahe bei der InfanterieKaserne, einseits neben Hoffattler Weiß, und anderseits neben Martin Deutsch liegend, öffentlich versteigert werden; man hat deswegen Termin auf Dienstag den 25. März d. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumt, und ladet die Liebhaber hiezu ein.

Karlsruhe den 28. Febr. 1823.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(1) **Karlsruhe.** [Haus feil.] In der Blumengasse ist ein neues massives Haus, mit billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist bei Eckel Lewis zu befragen.

(3) **Karlsruhe.** [Holz feil.] Es sind 40 Stämme, seit 4 Jahr schon gefällte, zum Bauen gerichtet beschlagene Eichen aus freier Hand zu verkaufen. Wo, erfährt man im Comptoir dieses Platzes.

(3) **Hohenwetttersbach.** [Milchlieferungsaccord betreffend.] Die Grundherrlich von Schilling'sche Verwaltung dahier ist beauftragt bekannt machen zu lassen, daß für das laufende Jahr ein Milchlieferungsaccord mit täglich dreißig Maas Milch gegenwärtig bey obgenannter Stelle mit dem Bemerkten abzuschließen seye, daß der Empfang entweder hier oder in Karlsruhe geschehen könne.

Hohenwetttersbach den 9. März 1823.

Grundherrl. v. Schilling'sche Verwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

In der langen Straße neben den 3 Kronen sind hintenaus 2 Kammern zu vermietthen.

Bei August Greim in der Lycceumstraße No. 4. sind zwei kleine tabezierte Zimmer mit Bett und Möbel auf den 23. April oder auf den 1. May zu verleihen.

Es ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 8 bis 9 Zimmern, sammt Speicherkammer, Küche, Pferd stall, Holzremis, gemeinschaftlichem Waschhaus auch etwas Garten und kann auf den 23. July bezogen werden. Auch sind 2 einzelne Zimmer mit oder ohne Möbel täglich zu beziehen. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

In der langen Straße No. 30. der Sonne gegenüber, sind 2 — 3 Zimmer mit oder ohne Möbel zu verleihen und können täglich bezogen werden.

In der neuen Herrengasse No. 27. zunächst der katholischen Kirche ist im mittlern Stock ein Logis von 4 Zimmern und Küche nebst den dazu gehörigen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu vermieten.

Die Schullehrer Wagner'sche Wittve in der Säbringer Straße No. 41. hat 2 Zimmer mit oder ohne Bett und Möbel zu vermieten.

Bei Bernhard Hirsch in der Waldhornstraße No. 21. ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 8 Zimmern, Küche, Keller, Holzremis, Antheil am Waschhaus und Speicher, und kann auf Verlangen auch der halbe Garten dazu gegeben werden. Das Logis ist auf den 23. July zu beziehen.

Auf dem Hospitalplatz Haus No. 37. ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Speicherkammern, Holzlage nebst gemeinschaftlichem Waschhaus, Stallung zu 3 Pferden, nebst Chaisenremise, Heuboden und Bedientenzimmer. Das Logis kann aber auch ohne Stallung abgegeben, und auf den 23. April bezogen werden.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 3000 fl. Pflegelder zu 5 pCt. auf erste gerichtliche Hypothek bis den 23. April zum Ausleihen parat; das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(3) Karlsruhe. [Garten zu verleihen.] In der Akademiestraße ist ein Garten zu vermieten; und das Nähere in No. 12. daselbst zu erfragen.

(3) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzogener macht einem hohen Adel und hochverehrten Publikum die geziemende Anzeige, daß er durch Aufmunterung seine schon 3 Jahre lang nicht mehr geführte Seifen- und Lichterziederey nunmehr wieder angefangen und mit einem starken Vorrath guter Seife, aller Sorten gezogenen und gegossenen Lichtern versehen ist, weshalb er nicht nur seine geehrten

früheren Abnehmer sondern auch alle die ihm das geneigte Vertrauen schenken wollen, die beste Qualität und die allerbilligsten Preise versichert. Bestellungen en gros und auswärtige Versendung wird er mit sehr vielem Vergnügen auf das pünktlichste besorgen. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Friedrich Durlhardt sen.,
in der alten Kronengasse No. 10.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Eine Familie, welche von hier abreist, wünscht aus freier Hand mehrerer Effecten und Möbel zu verkaufen, worunter sich befindet: eine vorzüglich gut Reiseuhr à Cylindre mit Secondes mortes, in vergoldetem Bronzkasten so daß sie auch als Stier dient. Eine nußbaumene Bettstade mit weißem Vorhänge und Draperie von Perkal mit seidnen Franzen, nach neuer Façon. Eine Parthe grobes und zum Theil noch neues Weißzeug verschiedener Art. Eine kleine Drehbank womit noch ein kleiner Hobelbank verbunden ist, welche sich leicht und bequem überall hin stellen läßt und zu allen Arten von Drechslerarbeit geeignet ist, nebst einem Assortiment feinem englischem Werkzeug, auf welchem man sowohl Metall als Holz u. s. w. verarbeiten kann. Ein wohl eingerichteter Feldmestisch und eine Klübbe. Welches einzusehen ist im goldenen Anker.

(2) Beyertheim. [Bekanntmachung.] Für das mir bisher geschenkte Vertrauen des hochverehrlichen Publikums der Residenz, statte ich meinen gehorsamsten Dank ab, und verbinde hiermit zugleich die Nachricht, das die bisher von mir in Bestand gehabte Badwirthschaft mein Schwiegervater wieder selbst übernommen hat, und das bis jetzt von mir in Diensten gehabte Gesinde entlassen ist, daher auf meinen Namen nichts mehr an dasselbe abgegeben werden kann.

Beyertheim den 18. März 1823.

Trißler.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Einem verehrlichen in- und auswärtigen Publikum mache die Anzeige, daß ich die Wirthschaft im Beyertheimer Bad wieder selbst übernommen habe, und verbinde damit geziemend die Bitte, mich neuerdings wieder mit jenem Wohlwollen zu beehren, welches mir früher geschenkt wurde, und welchem ich nach Kräften Genüge zu leisten mich ferner bestens bemühen werde. Auch unterlasse ich nicht zu bemerken, daß ich für Badgäste, welche wie ehemals für längere Zeit hier zu verweilen gedenken, anständige Wohnzimmer mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten jederzeit bereit halten werde, und füge zur Verbütung alles Mißverständes noch bei, daß ich die Wirthschaft im Gasthof zum Rappen dahier ebenfalls mit

dem nemlichen Eifer, meine werthesten Gäste wie bisher zu befriedigen, fortsetzen werde.

Karlsruhe den 17. März 1823.

Marbe.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Mehrerer an mich ergangenen Anfragen zu Folge zeige ich hiermit einem verehrungswürdigen Publikum an, daß ich auch Kindern im Schreiben und dem Elementarrechnen Unterricht ertheile. Auch werde ich im Laufe des kommenden Sommers den Unterricht in der Buchhaltung und dem höheren kaufmännischen Rechnungsfache fortsetzen. Karlsruhe den 22. März 1823.

W. H. Neugass, in der langen Straße No. 89. neben dem Döfen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Schreiner Diezheim in der neuen Waldgasse No. 69. empfiehlt sich neue und alte Hobelstapel zu flechten und zu repariren, um billigen Preis, auch sind bei demselben einige Hobelstapel und auch gezogene Röhre zu haben.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Unterzeichnet macht einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er sich ein neues einspänniges Chaischen angeschafft hat, und verspricht daher sorgfältige und billige Bedienung. Auch empfiehlt er sich wieder das Wasser von Wepertheim hieher, das Faß zu 24 kr. zu führen, und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Wohnung ist in der Amalienstraße No. 11.

Anselm.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bey Glasermeister Bauh in der alten Herrengasse No. 11. neben der Eisenhandlung von Ertlinger und Wormfer, sind wieder frisch gewässerte Stockfische um billigen Preis zu haben.

(3) Karlsruhe. [Boten-Anstalt.] Stephan Kümlich von Bretten, fährt die Woche zweimal, Montag und Freitag nach Karlsruhe und wieder zurück, er empfängt sich, alles was ihm anvertraut wird, bestens zu besorgen, was sich nicht zur Post eignet. Seine Einkehr ist im Gasthaus zum goldnen Hirsch dahier.

(3) Karlsruhe. [Anfrage.] Es wünscht Jemand für mehrere hundert Gulden Partialobligationen zu kaufen, wer welche abzugeben geneigt wäre, erfährt im Comptoir dieses Blattes nähere Auskunft.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Eine geschlossene Wagenreise kann sogleich bezogen werden. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrtestem Publikum, daß sie mit polizeylicher Erlaubnis als Magdverdingerin aufgestellt sey, und bittet daher bey

ihre zuzusprechen. Das Logis ist in der alten Kupferer Thorstraße, bey Gärtner Mathews Strübe.

Christina Konradin.

(2) Karlsruhe. [Entwendete Damenuhr.] Ein goldnes Damenuhrchen ist in der vergangenen Woche entwendet worden, mit Perlen garnirt und römischen Zahlen und matt vergoldetem Zifferblatt, mit einem einfachen goldnen Haken. Derjenige wer Auskunft darüber geben kann, wird im Comptoir dieses Blattes eine gute Belohnung erhalten.

Fremde vom 18. bis 21. März.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

In der Post. Hr. Graf v. Nechberg von München. Hr. Hänger, Partikulier daher.

Im Kreuz. Hr. Wolter, Oberamtmann von Dörschburg. Hr. Bauer, Dr. von Appenweyer. Hr. Eckhardt, Kaufmann von Ludwigsburg. Hr. Wolf, Förster von Leimen. Frau Baronin v. Bittersbach mit Sohn von Bruchsal. Mad. Et. Leon von Stuttgart. Hr. Ruff, Amtsevisor von Achern. Hr. Kestler, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Conradt, Kaufmann von Eberfeld. Hr. Göster, Rittergutsbesitzer aus Schlessen. Hr. von Taube, Partikulier aus Curland. Hr. Kruthofer, Partikulier von Frankfurt. Hr. v. Macumbler, l. bair. Lieutenant von Speyer. Hr. Moyer, Partikulier von Dresden. Hr. Keschelmann, Kaufmann von Bors. Hr. Kaff, Kaufmann von Gernsbach.

Im Darmstädter Hof. Hr. Costelli, Partikulier mit Gattin von Rom. Hr. Bülle, Kaufmann von Aidenfeld. Hr. Brechter, Kaufmann von Mannheim. Hr. Beck, Kaufmann von Ehlingen. Hr. Breslau, Buchhalter mit Familie von München. Hr. Hirsch, Hofgraveur von Stuttgart.

Im Bähringer Hof. Hr. Reister, Kaufmann von Schweigern.

Im schwarzen Bären. Frau Obristlieutenant v. Holzling von Mannheim. Fräulein v. Bourjolly daher. Hr. Wüb, Student von Amorbach.

Im goldnen Döfen. Hr. Euber, Student v. Ehlingen. Hr. Frig, Mediziner von Schwyzingen. Hr. Frey, Partikulier von Freystadt.

Im Waldhorn. Hr. Demeter, Delan v. Sasbach. Hr. Kleinmeyer, Kaufm. von Viesfeld. Hr. Meirel, Gastgeber von Baden. Hr. Weichroth, Baumeister von Mannheim. Hr. v. Froben, Major von Rastatt.

Im rothen Haus. Hr. Schneider, Professor v. Rastatt.

Im Ritter. Hr. Sonntag, Amtsevisor von Gernsbach. Hr. Sonntag, Kaufmann von Pforzheim. Hr. Eßler, Kaufmann von Darmstadt. Hr. Fischer, Partikulier von Königsberg.

In Privathäusern. Frau Kreisbaumeister Arnold mit Sohn von Freiburg. Hr. Hölzlin, Mediziner Doctor von da. Hr. Kammerer, Student v. Lützen. Frau v. Ahvon v. Dörschburg.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.